

450connect: Stadtwerke- Tag 2022 ein voller Erfolg

**Regel Expertenaustausch mit mehr als 250 Teilnehmern /
Alles rund um das 450-MHz-Funknetz als sichere, hochverfügbare
und schwarzfallfeste Kommunikationsplattform / Zukunftsfähige
Kommunikationslösung für Smart Grids und die sichere Anbindung
von Smart-Meter-Gateways**

Mehr als 250 Teilnehmer zählte der **Stadtwerke-Tag 2022** von 450connect am 15. September in Köln. Darunter waren zahlreiche Experten aus kommunalen Energieversorgungsunternehmen, Repräsentanten der beiden wichtigsten Verbände der Energie- und Wasserwirtschaft, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und dem Verband Kommunaler Unter-

nehmen e.V. (VKU), sowie namhafte Hersteller und Anwender von 450-MHz-Endgeräten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Vorträge und ein intensiver Austausch zum Aufbau des 450-MHz-Funknetzes sowie zu Anwendungen der 450-MHz-Funktechnologie.

Den Auftakt machte Dr. Tanja Utescher-Dabitz vom BDEW mit ihrer Keynote, in der sie unter anderem für eine sichere Datenkommunikation, die die Orchestrierung intelligenter Systeme ermöglicht, plädierte. 450connect-Geschäftsführer Dr. Frederik Giessing gab anschließend einen Ausblick zum Netzrollout des 450connect-Funknetzes: Im Monat März wird der Launch in den ersten Teilregionen von Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland erfolgen. Bis 2025 wird der bundesweite Rollout mit rund 1.600 Funkstandorten abgeschlossen werden. Weitere Highlights der Veranstaltung waren unter anderem der Vortrag von Dr. Nele Franz (E.ON SE) zur Smartifizierung



Bildquelle: Guido Schiefer, Köln

Christian Freudenmann, Manager M2M Produkte,
450connect

der Verteilnetze: Sie erläuterte, wie eine Integration intelligenter Technologien in die Mittel- und Niederspannungsnetze, untern anderem durch Kommunikationslösungen für Smart Grids und die sichere Anbindung von Smart-Meter-Gateways und intelligenter Messsysteme am besten gelingen kann. Maik Jansen (e-regio) legte am Beispiel der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die Sichtweise eines Versorgers dar. Der weitgehende Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur stellte den Versorger vor enorme Herausforderungen, die Versorgungssicherheit wiederherzustellen. Rainer Stock vom VKU wiederum informierte über die aktuelle Situation rund um den Rollout intelligenter Messsysteme. Am Nachmittag präsentierten mehr als zwanzig Endgeräte-Hersteller aus dem 450-MHz-Bereich ihre Geräte und Anwendungen im Rahmen des exklusiven Marktplatzes. Als Aussteller vor Ort waren ADVANTECH BV/ LUCOM, CleverCity GmbH, Comtac AG, Cyrus Technology GmbH, DIGI International GMH, Digi-Comm GmbH, EFR GmbH, EMH metering GmbH & Co. KG, Garderos GmbH, GE Grid GmbH, Hitachi Energy Germany AG, INSYS MICROELECTRONICS GmbH, Intelliport Solutions Kft., NET-Automation GmbH, Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG, PPC (Power Plus Communications) AG, SAE IT-Systems GmbH & Co. KG, SolutionsForPros Ltd., Swistec GmbH, Theben AG, VIVAVIS AG, WAGO GmbH & Co. KG, Westermo Data Communications GmbH.

Alle Teilnehmer dieser ersten Branchen-Veranstaltung von 450connect rund um 450-MHz-Themen einte die Überzeugung, dass das von 450connect ins Leben gerufene und aktiv betriebene 450-MHz-Ecosystem ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Energiewende sein wird. „Nur im engen Austausch aller Beteiligten sind die Herausforderungen der Energie- und Wasserwirtschaft wie Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung zu meistern. Dazu braucht es ein gemeinsames Verständnis, wie künftige Lösungen aussehen können, und – ganz praktisch – eine sichere, hochverfügbare und schwarzfallfeste Kommunikationsplattform“, so Dr. Frederik Giessing von 450connect. „Daher werden wir unsere Veranstaltungsreihe fortsetzen und ausbauen, um den Austausch in der Gemeinschaft zu pflegen und zu fördern.“



Bildquelle: Guido Schiefer, Köln

Dr. Tanja Utescher-Dabitz, Head of Digitisation, Business Management and Tax, BDEW e.V.

Dr. Frederik Giessing, Geschäftsführer 450connect

Kommunikation in der Krise: Was wir von der Hochwasser- katastrophe lernen können

Ein Beitrag von Maik Jansen, e-regio GmbH & Co. KG

Die Bilder von der Flutkatastrophe 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz werden wohl immer im kollektiven Gedächtnis bleiben und daran erinnern, wie real die Risiken solcher Naturereignisse für unser Leben und unsere Infrastrukturen sind. Wie fatal die Folgen tatsächlich waren, können aber wohl nur die wirklich beurteilen, die zu dieser Zeit vor Ort waren.

Als regionaler Energie- und Wasserversorger sah sich e-regio damals mit einem fatalen Domino-Effekt konfrontiert. Durch massive Zerstörungen an Leitungen, Gebäuden und Einrichtungen wurde aus der Hochwasserkatastrophe in kürzester Zeit auch eine Krise der Gas-, Wasser- und Stromversorgung und vor allem auch der Kommunikationsnetze. Schnelles Handeln war gefragt, um das Gefahrenpotenzial und die Schäden – soweit möglich – zu begrenzen sowie die Versorgungssicherheit bestmöglich wiederherzustellen. Dabei stellte der weitgehende Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur eine erhebliche Hürde dar.

Im gesamten Hochwassergebiet kam es zur Unterbrechung von Festnetztelefonie und Internet. Die Mobilfunkversorgung war stark beeinträchtigt. In einigen Regionen kam es zu

Totalausfällen, so dass die Kommunikation mit dem Außendienst oder den Notfallstäben der Feuerwehr unmöglich war. Der eigens vorgehaltene Betriebsfunk stand ebenfalls nur teilweise zur Verfügung. In der Folge konnten unter anderem Warnmeldungen nur verzögert übermittelt werden, die Steuerung der Mitarbeiter zu den Entstörungsstellen war erheblich erschwert, Schaltgespräche konnten nur persönlich vor Ort geführt werden. Die Liste ließe sich verlängern, deutlich wird aber: Mit der Kommunikation kamen die Aktivitäten aller Beteiligten teilweise zum Erliegen. In der Bevölkerung und innerhalb der Belegschaft kam es durch die notgedrungen unzureichende Kommunikation zu Verunsicherung und Ängsten, die durch Fake-News zum Zustand der Talsperren noch verstärkt wurden.



Bildquelle: Getty Images

Der Blick nach vorne: Infrastruktur hochwasser-resilient aufbauen

In einem Kraftakt ist es e-regio trotz der katastrophalen Umstände gelungen, die Versorgung relativ schnell wiederherzustellen. Nun heißt es, den Blick nach vorne zu richten. Die Erfahrungen aus der Unwetterkatastrophe fließen in den Wiederaufbau ein, um die Infrastruktur in der Region für künftige Hochwasser noch widerstandsfähiger zu gestalten. Hauptversorgungsleitungen werden außerhalb der neu definierten Gefährdungsbereiche verlegt, Transformatorstationen an höher gelegenen Standorten neu errichtet und keine Leitungen mehr an Brücken angebracht, Strom-Hausanschlüsse in Gefährdungsgebieten höher montiert.

Das, was e-regio in Eigenverantwortung unternehmen kann, wird unternommen. Der Aufbau einer krisenfesten Kommunikationsinfrastruktur aber ist eine gemeinsame Aufgabe im Schulterschluss mit 450connect. Die wichtigsten Anforderungen dazu hat uns die Unwetterkatastrophe 2021 ins Lastenheft diktiert: Ausfallsichere Versorgung für 72 Stunden, von konventionellen Netzwerken unabhängige Funktionalität, sichere Verbindung zu öffentlichen Stellen und Netzbetreibern sowie eine ISMS (Information Security Management System) zertifizierte Infrastruktur der Feldebene. Ein ambitioniertes Ziel, das mit dem bundesweiten Aufbau des 450-MHz-Funknetzes derzeit realisiert wird.

Über e-regio

e-regio ist ein moderner Energieversorger, der in 19 Kommunen nachhaltige Lösungen rund um Strom, Gas und Wasser anbietet. Dabei setzt e-regio auf Erneuerbare Energien und ermöglicht Haushalten, Unternehmen und Kommunen mit innovativen Technologien und Produkten die Klimawende aktiv mitzugestalten. Das Portfolio umfasst zudem vielfältige Dienstleistungen und

Beratung zu Elektromobilität, Erdgasmobilität, Photovoltaik und individuellen Wärmelösungen. In der Region zwischen Rhein und Eifel verwurzelt, blickt e-regio auf mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Gas- und Stromversorgung zurück. Über das Tochterunternehmen LogoEnergie bietet e-regio auch bundesweit Erdgas und Strom an.



Bildquelle: Guido Schiefer

450 MHz Alliance: Jahreskonferenz in Köln

Am Vortag des **Stadtwerke-Tag 2022** fand die jährliche Konferenz der 450 MHz Alliance statt, dem internationalen Verband der 450-MHz-Branche. In ihm sind Unternehmen aus der gesamten Wertschöpfungskette vertreten, darunter Funknetzbetreiber und Hersteller von Mobilfunktechnik und Endgeräten. 450connect ist eines der führenden Mitglieder der Allianz, die sich als Informationsplattform und Sprachrohr für die Mitgliedsunternehmen versteht.

Auf der Jahreskonferenz 2022 lag der Schwerpunkt auf dem aktuellen Stand des 410/450-MHz-Ecosystems. So informierten 450connect, Gastgeber der Veranstaltung, und Utility Connect zur Digitalisierung von Versorgungsunternehmen

sowie Anwendungen und Nutzeranforderungen an das Geräte-Ecosystem. Darüber hinaus präsentierten die Mitglieder wie Amphenol Procom, Andra, Antenna Company, Cyrus, DIGI International, Garderos, GE Grid Solutions, Huber + Suhner, INSYS icom, Intelliport, Notion, RugGear, Sierra Wireless, Sony, Telit, ubiik, Unitac, und Virtual Access Neues aus ihren Unternehmen. Podiumsdiskussionen sowie der Austausch im Rahmen des sich anschließenden Marktplatzes, auf dem zahlreiche Mitglieder ihre Produkte und Dienstleistungen ausstellten, rundeten die Veranstaltung ab. Mehr Informationen zur 450 MHz Alliance finden Interessierte unter www.alliance.org. Dort ist auch der Jahresbericht 2022 der Alliance veröffentlicht.

450connect: neue Website ist online

Neue Corporate Website mit vielfältigen Informationen zu 450-MHz-Themen, Produkten und Lösungen / Mehr unter www.450connect.de

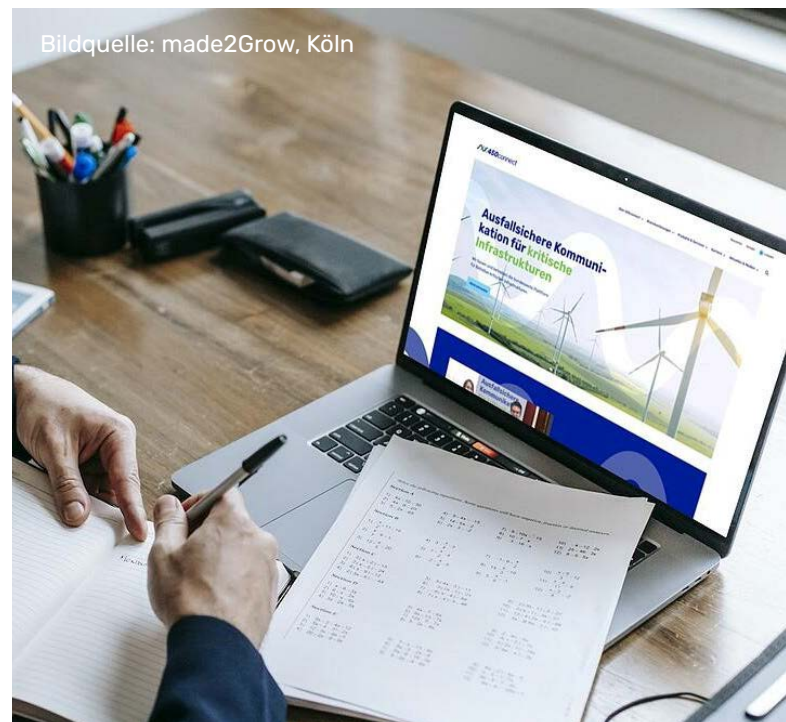
Seit einiger Zeit ist die neue Website von 450connect online. Beim Relaunch stand die Ausrichtung der informativen Inhalte an den Bedürfnissen der Anwender im Fokus. Daher bietet die neue Corporate Website jetzt unter anderem eigene Bereiche für die Themen „Branchenlösungen“, „Produkte & Services“ sowie zum Unternehmen 450connect und seinem Geschäftsmodell. Jobsuchende finden auf den neuen Karriereseiten einen detaillierten Überblick zu offenen Stellen und Einstiegsmöglichkeiten. Der Bereich „Aktuelles und Medien“ schließlich rundet das Online-Informationsangebot ab. Zu jedem Themenbereich finden die Besucher auf der Seite einen direkten Ansprechpartner des Unternehmens.

„Bei der Umsetzung haben wir großen Wert auf Nutzerfreundlichkeit und eine schnelle Orientierung beim Informationsangebot und Leistungsspektrum von 450connect gelegt“, erläutert

Dr. Frederik Giessing, Geschäftsführer der 450connect, „aber auch auf eine ansprechende optische Darstellung.“ Die Gestaltung im neuen Corporate Design ist modern und responsiv, passt sich also automatisch an das Format des jeweiligen Endgerätes an.

Schauen Sie gern regelmäßig auf unserer Website vorbei und verpassen Sie so keine aktuellen Themen rund um das Thema 450-MHz-Funknetz, unsere Veranstaltungen und News sowie unsere Stellenausschreibungen. Sie finden unseren Webauftritt – wie immer – unter www.450connect.de.

Bildquelle: made2Grow, Köln





Bildquelle: Getty Images

450connect vor Ort: Intensiver Dialog auf Fachveranstaltungen

Aufgrund des stetig wachsenden Interesses seitens der Energie- und Wasserwirtschaft und anderen Betreibern kritischer Infrastrukturen an der 450connect-Funktechnologie informiert 450connect regelmäßig auf Branchentreffen und Fachveranstaltungen.

Dazu zählten in diesem Herbst unter anderem der VKU Stadtwerke-Kongress in Leipzig, die Metering Days in Fulda, der BDEW-Informationstag „Funkwasserzähler“, das VKU Netzforum in Berlin und die PMRExpo in Köln.

„Die Resonanz vor Ort zeigt uns immer wieder, wie wichtig den Unternehmen eine ausfallsichere Kommunikationslösung für die interne und externe Krisenkommunikation von Betreibern kritischer Infrastrukturen ist. Angesichts der immer größeren Herausforderungen der Energie- und Wasserwirtschaft ist eine sichere Datenkommunikation für die

Orchestrierung aller intelligenter Systeme in der Infrastruktur der Branche entscheidend. Mit unserer zukunftsfähigen Lösung können wir einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende leisten“, so Dr. Frederik Giessing. Unter [450connect.de](https://www.450connect.de) sowie auf unserem [LinkedIn-Kanal](#) finden Sie jederzeit aktuelle Informationen, auf welchen Fachveranstaltungen wir künftig vor Ort sind. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch jederzeit direkt zur Verfügung.

Kontakt: Salvatore De Masi
salvatore.demasi@450connect.de

Impressum

450connect GmbH

Melli-Beese-Str. 11
50829 Köln
Deutschland

Geschäftsführung:

Carsten Ullrich, Dr.-Ing. Andrzej Cwik,
Henrik Desfontaines, Dr.-Ing. Frederik Giessing

Mail: info@450connect.de

Telefon: 0221-5000-0

Aufsichtsratsvorsitzender:

Thomas Murche

Handelsregister:

Amtsgericht Köln HRB 57922
Umsatzsteuer-ID: DE814825754
Steuernummer: 217/5748/1332

Weitere Informationen finden Sie auf
www.450connect.de/Impressum